



Die Band Woodsock heizte den Gästen beim Buchschlag Open-Air mächtig ein. Am Wochenende wurde den Gästen musikalisch so einiges geboten.

Foto: Postl

BOA!!! – Was für ein Musik-Festival

Heiße Rhythmen bei heißen Temperaturen

Dreieich (lfp) – Was ist der Central Park in New York oder die Taunusanlage vor der Alten Oper in Frankfurt gegen das „Herz“ von Buchschlag? Der Bereich Jägerweg/Buchweg am Feuerwehrhaus Buchschlag war von Samstag bis Sonntag der Nabel der Welt – naja, zumindest von Dreieich. Nach dem recht erfolgreich verlaufenden Experiment im vergangenen Jahr, eine Open-Air-Veranstaltung bei freiem Eintritt für alle zu bieten, wagten nun Dr. Manfred Stoll, Hartmut Preuß und Stefi Neumann eine Fortsetzung. Und sie war ein großartiger Erfolg.

„Das hat uns alle doch sehr positiv überrascht, dass trotz der Hitze schon so viele Leute da sind“, beschrieb Stefi Neumann ihre Eindrücke am frühen Samstagabend. Die Sonne ging gerade unter, und das Thermometer zeigte immer noch 33 Grad – immer

mehr Menschen strömten auf den Platz. Unter der großen Buche mit ihren weit ausladendem Geäst fanden viele ein Schattenplätzchen, die Freiwillige Feuerwehr Buchschlag hatte zudem ein Gerät aufgebaut, welches durch Sprühnebel für Erfrischung sorgte. Andere machten es so wie Kim Bagus: Sie nahmen sich einen der vielen bereitgestellten Eimer, füllten diese mit Wasser und stellten ihre Füße hinein. So lässt sich das Leben, die Musik und der Aperol spritz genießen“, schwärmte die Buchschlagerin vom perfekten Ambiente.

Die Dreieicher Band Aged in Oak, eine Anspielung auf den Reifeprozess edler Getränke in Eichenfässern, eröffnete den musikalischen Reigen. Martin L. Schäfer, Sprecher, Schauspieler und Musiker zugleich, moderierte die Veranstaltung, kündigte

die wechselnden Bands an und motivierte das Publikum. Welche musikalische Formation als Woodsock könnte besser zu den fröhlichen Gästen und heißen Temperaturen passen. Die Musiker um Sängerin Andrea Schulz-Schomburgk machten ihren buchstäblich heißen Job auf der Bühne perfekt. Zwischen den Sets klang auch immer wieder mal der Wunsch nach Wasser durch.

Zur besten Open-Air-Zeit kam auch Bürgermeister Dieter Zimmer vorbei und war beeindruckt. „Ich bin wirklich erstaunt, was hier abgeht, das freut mich für die Organisatoren, die sich wirklich viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben haben“, meinte Zimmer, der zudem Schirmherr der Veranstaltung war. „Das ist kein Fest für Buchschlag, sondern eine Fest für ganz Dreieich, so hatte ich mir das auch gewünscht“, sagte Zimmer.

Die Band Lasido wurde ihrem Motto „Musik muss Spaß machen“ überaus gerecht. Insbesondere Saxofonist und Trompeter Thomas Beckmann, als Gastmusiker in der Gruppe, bot mitreißende Melodien. Die Band Back On Earth, mit dem Organisator Dr. Manfred Stoll an der Gitarre und Schulleiter Peter Seidel am Schlagzeug, setzte dann den Schlusspunkt am Samstagabend. Danach öffneten sich die Tore zur „Chill-Out-Lounge“ im Feuerwehrhaus.

Am Sonntag fand das Open-Air-Spektakel bereits ab elf Uhr seine Fortsetzung. „Wieso hat es das nicht schon früher gegeben“, meinte eine Gruppe aus Buchschlag, die zu diesem Ereignis gar Freunde aus Mittelhessen eingeladen hatte. „Diese Veranstaltung muss einfach weiter gehen“, so die Meinung aller begeisterten Gäste.